

Gerhard Brillisauer
Vizepräsident im DBSV

Frankfurt, den 7. September 2009

Bericht über die 2. Betriebsskatmeisterschaften im Deutschen Betriebssport
Ausrichter: Schwarz-Weiss Deutsche Edelstahlwerke e.V. Hagen
Leitung: Spartenleitung Skat im Westdeutschen Betriebssportverband

Schon vor Monaten hatte ich, angesprochen durch die Spartenleiterin Skat im Bezirk Frankfurt des BSV Hessen e.V., meine Teilnahme an der o.a. Veranstaltung zugesagt, nachdem ich bereits an der 1. Betriebsskatmeisterschaften im Deutschen Betriebssport in Frankfurt im Jahr 2007 teilgenommen hatte.

Wir sind am frühen Morgen des 5. September 2009, Samstag, nach Hagen angereist und haben dort ein wohl organisiertes Skatturnier gefunden. Der Sportwart des Westdeutschen Betriebssportverbandes, Werner Wustrack, empfing alle Teilnehmer und zeigte sich im Verlauf der beiden Tage als der gute Geist der Veranstaltung. Immer war er unauffällig zur Stelle, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Die Leitung der Veranstaltung lag in den Händen der Spartenleitung Skat des Westdeutschen Betriebssportverbandes mit Jürgen Flechtmann und Manfred Schneider an der Spitze. Die Damen der Volleyballabteilung von Schwarz-Weiss Deutsche Edelstahlwerke e.V. Hagen waren zuständig für Frühstück, Mittag- und Abendessen, eine einmalige Kuchen- und Waffeltheke, alle Getränke und Spiegeleier auf Wunsch. Herz was willst du mehr?

An den Beginn hatte Jürgen Flechtmann eine kurze Begrüßung gesetzt und dann kam die erste Überraschung. Die Nationalhymne wurde gespielt und alle Teilnehmer stimmten stehend in den Text mit ein. Anschließend sprach die älteste Teilnehmerin Gertrud Breuer von den Kölner Verkehrsbetrieben- sie wird in wenigen Tagen 80 Jahre alt - den Mannschaftseid für alle Teilnehmer. Man bekam Gänsehaut bei dieser Eröffnung.

Die ersten 4 Serien wurden dann ab 10 Uhr bis kurz vor 21 Uhr in einer angenehmen, kameradschaftlichen und absolut fairen Atmosphäre gespielt und man sah den Skatschwestern und Skatfreunden die Freude an, die ihnen der Wettbewerb machte. Natürlich ist Skat ein Sport, der das Gehirn beansprucht, die Aufmerksamkeit über viele Stunden am Stück erfordert und die Teilnehmer zur vollen Konzentration verpflichtet.

Die angereisten Teilnehmer waren im Hotel Mercure in Hagen untergebracht und wurden nach Abschluss der Spiele mit einem Bus zur Unterkunft gebracht.

Nach einem stärkenden Frühstück am nächsten Morgen und vielen „Fachgesprächen“ gab es dann im Saal der St. Michalsgemeinde - die erst in den letzten Tagen vor der Veranstaltung aufgrund der unangemessenen finanziellen Forderungen der Stadt Hagen als Veranstaltungsort festgelegt worden war - die Fortsetzung des Wettbewerbs mit den Serien 5 und 6. Hier wurden nun die Spielerinnen und Spieler nach Spielstärke gesetzt und es gab an allen Tischen spannende Auseinandersetzungen um jeden Stich.

Gegen 16 Uhr konnte ich dann mit Unterstützung von Werner Wustrack - und nach einer kurzen Rede an die Teilnehmer für das Präsidium des DBSV - die Siegerehrungen unter Leitung von Jürgen Flechtmann vornehmen.

Es gab allgemein große Zustimmung und viel Applaus für die rund herum gut gelungene Veranstaltung. Für die nächsten Jahre stehen einige Bewerber schon bereit. Hoffentlich werden sie ihre Absichten auch in die Tat umsetzen.

Mit den Hamburger Skatfreunden (Spartenleitung war ebenfalls anwesend) habe ich einmal kurz über eine Meisterschaft 2011 , eventuell während der Europäischen Spiele, gesprochen und werde dies auch noch einmal mit Ingo Aurin und Uli Lengwenat-Hahnemann erörtern. Gegebenenfalls würden Skatfreunde aus Frankfurt die Hamburger Freunde bei der Ausrichtung unterstützen.

So, das war der Bericht aus Hagen.

Kosten sind für den DBSV für mich nicht entstanden, denn ich habe ja als Spieler teilgenommen und viel Spaß gehabt. Und der ist unbezahlbar!!

Gerhard Brillisauer